

Merseburg, 21.09.2020

Fernwasser jetzt über den Südring

Instandhaltungsarbeiten an einer Hauptversorgungsleitung machen Umstellung erforderlich / Auswirkung für MIDEWA-Kunden im Raum Merseburg und Günthersdorf

Die erhöhte Einspeisung von Elbaewasser aus dem Wasserwerk Torgau an der Abgabestation Dieskau (Saalekreis) führt zu Änderungen der Trinkwasserbeschaffenheit. Bis zum 4. Dezember 2020 soll die Trinkwasserversorgung hier ausschließlich mit Wasser aus der Elbaue erfolgen. Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH übernimmt an dieser Stelle das Fernwasser und versorgt damit über ihr eigenes Netz ihre Kunden.

Die seit diesem Montag, 21. September, geltende Umstellung beeinflusst die Härte und einige Qualitätsparameter des Trinkwassers. Die Vorgaben der Trinkwasserverordnung werden unabhängig von der Umstellung aber weiterhin eingehalten.

Das Trinkwasser aus dem Wasserwerk Torgau verfügt über eine Härte von 12,4 Grad deutscher Härte (entspricht 2,2 mmol/l). Das entspricht dem Härtebereich mittel. Auch die Leitfähigkeit verändert sich in den kommenden Wochen. Grund für die Umstellung der Wasserlieferung sind Instandhaltungsarbeiten an einer Hauptversorgungsleitung der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf einer Länge von circa 1,7 Kilometern.

Um die Trinkwasserversorgung auch für die Kunden der MIDEWA weiterhin in Qualität und Menge sicherstellen zu können, nutzt die Fernwasserversorgung nun in den kommenden Wochen verstärkt die Südring-Einspeisung.

Im Versorgungsgebiet der MIDEWA sind rund 40.000 Kunden im Raum Merseburg betroffen und circa 4.400 im Raum Günthersdorf. Endverbraucher, so der Hinweis der MIDEWA, sollten den angepassten Härtegrad des Wassers zum Beispiel bei der Nutzung von Waschmaschinen und Geschirrspülern berücksichtigen und die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln anpassen.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:
Uwe Störzner – Geschäftsführer



Pressemitteilung

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de